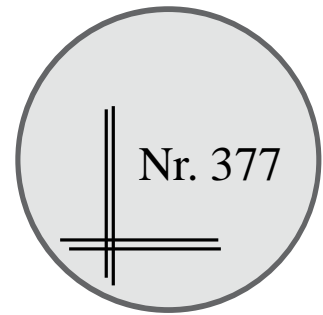




Der Kleine Schreiberling

<http://www.mariopro.de>



Wahre Freiheit nur in Christus

An einem See bei strahlendem Sonnenwetter sah ich ein merkwürdiges Bild. Eine ältere Frau hielt etwas in ihren Armen und warf es dann wie einen Sack Kartoffeln auf die Erde. Das auf den Boden geworfene Bündel hatte eine lange blaue Schnur, die rasch immer länger wurde. Bestimmt 10 Meter und mehr. Dann begriff ich: Dieses Bündel war eine Katze, die die Frau an einer Leine festgebunden hatte, um so zu verhindern, dass die Katze ihr weglief.

Und so war es. Die Katze tappete vorsichtig ein paar Schritte von der Frau weg. Die Bewegungen waren langsam. Träge. Gar nicht wie normalerweise bei einer Katze. Die Katze verhielt sich mehr wie ein Hund an der Leine, nicht verspielt wie eine Katze. Es fehlte ihr die Bewegungsfreude. Da war kein Springen. Kein Jagen, kein Spielen. Nein, diese Katze war wie eine gefangene. Ja, das war

sie wirklich. Ihr fehlte die Freiheit. Die Bewegungsfreiheit. Die lange Leine bot ihr diese Freiheit nicht. Sie war hinderlich und beschwerlich.

Als ich die Katze so ansah, so verschüchtert und träge dachte ich daran, dass wir in eine ganz andere Freiheit gestellt sind. Gott hat uns eine große Freiheit gegeben und bindet uns nicht an die lange Leine. In der Bibel heißt es einmal: Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit. Und an anderer Stelle: Wen der Sohn, Jesus Christus, freimacht, der ist recht frei.

Ja, wir sind tatsächlich frei. Wir können uns entscheiden, völlig frei entscheiden, wie wir leben wollen. Wir können unser Leben in der Jagd nach unserem Vergnügen verbringen. Wir können nach Selbstverwirklichung streben, oder aber auch unser Leben für Gott leben.

Wir können in Feindschaft zu Gott leben oder aber unser

Leben ihm anvertrauen. Das liegt ganz bei uns. Wir können uns mit Gott beschäftigen und immer mehr und mehr über ihn lernen. Wir können in der Bibel lesen, wie Gott wirklich ist, was er von uns will und welches Glück es bedeutet, ihm zu begegnen. Denn die Bibel ist das Wort Gottes. Die Bibel ist Gottes Einschreiben an uns, Gottes Brief an uns, um uns mitzuteilen, wie wir in unserem Leben mit Gott Gemeinschaft haben können. Wie wir seinen Frieden finden, seine Freiheit genießen können. Das alles liegt in unserer großen Freiheit. Wir laufen nicht an einer langen Leine wie diese Katze. Wir sind frei. Frei und damit verantwortlich unser Leben zu gestalten.

In Johannes 3,6 gibt uns Gott den entscheidenden Hinweis darauf, wie unser Leben aussehen soll:

Die gute Nachricht:

In Johannes 3,16 steht: Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle die an ihn glauben nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.

Gott liebt uns! Er liebt uns von Anfang an. Er will, dass unser Leben gelingt. Doch es gibt etwas, das uns blind macht für das Handeln Gottes. Es ist die Sünde. Unser Eigenleben. Unsere Rebellion gegen Gott unsere Verfehlungen. Sünde trennt uns von Gott. Sünde führt unweigerlich zum Gericht Gottes und in unser Verderben. Doch das will Gott nicht. Jesus Christus kam, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Er starb stellvertretend den Tod für uns am Kreuz. Wenn wir ihn annehmen, haben wir Vergebung unserer Schuld und das ewige Leben.